

## PACKAGING FOR COFFEE

The invention refers to a packaging for ready for use roasted and gemahlenen coffee. So far, coffee was usually roasted by the supplier, brought in bean form into the trade and directly before the use husbands. And gemahlener coffee already roasted was brought into the trade, however the danger of a flavour loss exists.

The invention wants to create a packaging, which permits it to bring ready for use roasted and gemahlenen coffee into the trade besides the preparation of the beverage relieved.

The invention solves this task by the fact that ready for use roasted and gemahlener coffee is by portion in an generally closed, when filter trained first packing layer is embedded, and that the so embedded portion in flavour loss a preventing second packing layer accommodated.

In the attached design some embodiments of a packaging according to invention are represented:

Fig. 1 shows a portion from roasted and gemahlenem coffee, included in filter paper, in perspective display,

Fig. 2 a cut by in Fig. 1 represented portion,

Fig. 3 in Fig. 1 represented portion, however completely packs in a flavour-close case, in perspective display,

Fig. 4 a portion included in filter paper, which is larger than in Fig. 1 represented portion, in perspective display,

Fig. 5 a cut by in Fig. 4 represented portion and

Fig. 6 a cut by a smaller portion.

The figures show all round in filter paper packed discs from roasted and gemahlenen filter coffee, that in the sectional drawings Fig. 2, 5 and 6 by a dotting angedeutet and with K is designated. The round form corresponds to the form of most Aufgusskaffeefiltertrichter or also the supporting of Expressomaschinen, in which the coffee is manufactured by means of vapor and water or only by means of water.

With the preparation of the packaging one will press for example first the roasted and gemahlenen coffee to a round disc and these between two round discs from filter paper F1 and F2 (Fig. 2, 5, 6) include. The discs F1 and F2 can be interconnected thereafter along their edge by means of a stamp, whose edge is flat or corrugated, under high pressure. A flat edge, like with Fig. 1 and 2 represented, causes a glueing, while the corrugated edge without glue holds.

Whether glue may be used for the sealing, depends on the regulations of the food board of control.

The glueing must be water resistant. Depending upon the used method the edge is flat, as with Fig. 1, or corrugated, as with Fig. 4 represented. The portion packed in filter paper must in the end into a second flavour-close case H (Fig. 3) are packed. As material for it a sleeve is applicable from plastic or aluminium foil. From this case redundant air is extracted and afterwards becomes it hermetically sealed, as in Fig. is suggested to 3 with V this so-called Vakuumverpackung must be so constituted that it can be opened, without hurting the filter paper. It must be large in addition enough so that one can break or with a shear cut it open.

In addition, one can accommodate several together in filter paper packed portions in a can. This can be trained as so-called Vakuumverpackung. In addition, it is possible to accommodate several portions in a hermetically closing pouch.

Into the Fig. 4 and 5 represented packaging refers to a larger portion than into that Fig. 1-3 represented portion. Fig. a smaller portion shows 6. These portions can for example on the outside, in the Fig. 6 not represented Vakuumverpackung written down its in gram or in portions for Brühen of coffee for 2, 3, 4 or more cups.

The form of the packaging does not play roller, instead of a round disk form can any form be selected. It is < instead of an use in the coffee; gu? filter or in one Expressomaschiue also a simple Brühen in a water filled tank mög sich. It is of advantage that the gemahlene coffee remains in the paper filter and itself no more unpleasantly Coffee set forms.

If with the first packaging of the portion of filter paper the speech is, then hereby also different are, filterable films for example from plastic or from fine fabric or films from filter paper by textile inserts the amplified is meant.



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationale Klassifikation:

A 47 g 19/16

Gesuchsnummer:

12655/68

Anmeldungsdatum:

19. August 1968, 18 Uhr

Patent erteilt:

31. August 1970

Patentschrift veröffentlicht:

15. Oktober 1970

S

## HAUPTPATENT

Ilse Bognar geb. Lieckfeld, Luzern

## Verpackung für Kaffee

Ilse Bognar geb. Lieckfeld, Luzern, ist als Erfinderin genannt worden

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Verpackung für gebrauchsfertig gerösteten und gemahlene Kaffee. Bisher wurde Kaffee meist vom Lieferant geröstet, in Bohnenform in den Handel gebracht und unmittelbar vor dem Gebrauch gemahlen. Es wurde auch schon gerösteter und gemahlener Kaffee in den Handel gebracht, dabei besteht aber die Gefahr eines Aromaverlustes.

Die Erfindung will eine Verpackung schaffen, die es erlaubt, gebrauchsfertig gerösteten und gemahlene Kaffee in den Handel zu bringen, die zudem die Zubereitung des Getränkes erleichtert.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß gebrauchsfertig gerösteter und gemahlener Kaffee portionsweise in einer allseitig geschlossenen, als Filter ausgebildeten ersten Verpackungsschicht eingebettet ist, und daß die so eingebettete Portion in einer Aromaverlust verhütenden zweiten Verpackungsschicht untergebracht ist.

In der beigefügten Zeichnung sind einige Ausführungsformen einer erfindungsgemäßen Verpackung dargestellt:

Fig. 1 zeigt eine in Filterpapier eingeschlossene Portion aus geröstetem und gemahlenem Kaffee in perspektivischer Darstellung,

Fig. 2 einen Schnitt durch die in Fig. 1 dargestellte Portion,

Fig. 3 die in Fig. 1 dargestellte Portion, jedoch fertig verpackt in einer aromadichten Hülle, in perspektivischer Darstellung,

Fig. 4 eine in Filterpapier eingeschlossene Portion, die größer ist als die in Fig. 1 dargestellte Portion, in perspektivischer Darstellung,

Fig. 5 einen Schnitt durch die in Fig. 4 dargestellte Portion und

Fig. 6 einen Schnitt durch eine kleinere Portion.

Die Figuren zeigen alle etwa runde, in Filterpapier verpackte Scheiben aus gerösteten und gemahlene Filterkaffees, der in den Schnittzeichnungen Fig. 2, 5 und 6 durch eine Punktierung angedeutet und mit K be-

2

zeichnet ist. Die runde Form entspricht der Form der meisten Aufgusskaffeefiltertrichter oder auch der Halter von Expressomaschinen, in denen der Kaffee mittels Dampf und Wasser oder nur mittels Wasser hergestellt wird.

Bei der Herstellung der Verpackung wird man beispielsweise zuerst den gerösteten und gemahlene Kaffee zu einer runden Scheibe pressen und diese zwischen zwei runden Scheiben aus Filterpapier  $F_1$  und  $F_2$  (Fig. 2, 5, 6) einschließen. Die Scheiben  $F_1$  und  $F_2$  können danach entlang ihres Randes mittels eines Stempels, dessen Rand flach oder gewellt ist, unter hohem Druck miteinander verbunden werden. Ein flacher Rand, wie bei Fig. 1 und 2 dargestellt, bedingt eine Verleimung, während der gewellte Rand ohne Leim hält. Ob Leim zum Verschließen verwendet werden darf, hängt von den Vorschriften der Lebensmittelkontrollstelle ab.

Die Verleimung muß wasserfest sein. Je nach dem verwendeten Verfahren ist der Rand flach, wie bei Fig. 1, oder gewellt, wie bei Fig. 4 dargestellt. Die in Filterpapier verpackte Portion muß zum Schluß in eine zweite aromadichte Hülle  $H$  (Fig. 3) verpackt werden. Als Material kommt dafür eine Hülle aus Kunststoff- oder Aluminiumfolie in Frage. Aus dieser Hülle wird überflüssige Luft entzogen und danach wird sie luftdicht verschlossen, wie in Fig. 3 bei V angedeutet ist. Diese sogenannte Vakuumverpackung muß so beschaffen sein, daß sie sich öffnen läßt, ohne das Filterpapier zu verletzen. Sie muß dazu groß genug sein, damit man sie aufreißen oder mit einer Schere aufschneiden kann.

Man kann aber auch mehrere in Filterpapier verpackte Portionen gemeinsam in einer Blechbüchse unterbringen. Diese kann als sogenannte Vakuumverpackung ausgebildet sein. Es ist aber auch möglich, mehrere Portionen in einem luftdicht schließenden Beutel unterzubringen.

Die in den Fig. 4 und 5 dargestellte Verpackung bezieht sich auf eine größere Portion als die in den

Fig. 1–3 dargestellten Portion. Fig. 6 zeigt eine kleinere Portion. Diese Portionen können beispielsweise auf der äußeren, in den Fig. 4–6 nicht dargestellten Vakuumverpackung angeschrieben sein in Gramm oder in Portionen für das Brühen von Kaffee für 2, 3, 4 oder mehr Tassen.

Die Form der Verpackung spielt keine Rolle, statt einer runden Scheibenform kann jede beliebige Form gewählt werden. Es ist statt eine Verwendung im Kaffeegutfilter oder in einer Expressomaschine auch ein einfaches Brühen in einem Wasser gefüllten Kessel möglich. Dabei ist es von Vorteil, daß der gemahlene Kaffee im Papierfilter bleibt und sich kein unliebsamer «Kaffeersatz» bildet.

Wenn bei der ersten Verpackung der Portion von Filterpapier die Rede ist, so sind hiermit auch andere, filtrierfähige Folien beispielsweise aus Kunststoff oder aus feinem Gewebe oder Folien aus Filterpapier das durch Gewebereinlagen verstärkt ist, gemeint.

#### PATENTANSPRUCH

Verpackung für gebrauchsfertig gerösteten und gemahlene Kaffee, dadurch gekennzeichnet, daß er portionsweise in einer allseitig geschlossenen, als Filter ausgebildeten ersten Verpackungsschicht eingebettet ist, und daß die so eingebettete Portion in einer Aromaverlust

verhütenden zweiten Verpackungsschicht untergebracht ist.

#### UNTERANSPRÜCHE

1. Verpackung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß jede Portion in Filterpapier eingebettet und für sich in einer luftdicht verschlossenen Hülle untergebracht ist, die so ausgebildet ist, daß sie sich vor dem Gebrauch öffnen und entfernen läßt, ohne das Filterpapier zu verletzen.

2. Verpackung nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle als Vakuumverpackung ausgebildet ist.

3. Verpackung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere in Filterpapier eingebettete Portionen gemeinsam in einer luftdicht verschlossenen Hülle untergebracht sind.

4. Verpackung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere in Filterpapier eingebettete Portionen gemeinsam in einer luftdicht verschlossenen Büchse untergebracht sind.

5. Verpackung nach Patentanspruch für eine Kaffeebereitungsmaschine, dadurch gekennzeichnet, daß die erste Verpackungsschicht aus Filterpapier besteht und mit der darin gebetteten Portion die Form einer runden Scheibe hat.

Ilse Bognar geb. Lieckfeld

Vertreter: P. D. Feldmann, Dipl.-Ing. ETH, Opfikon-Glattbrugg

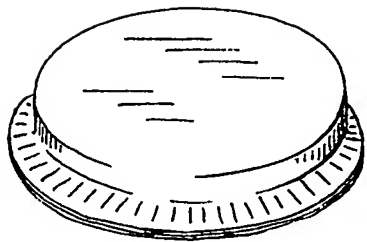


Fig. 1

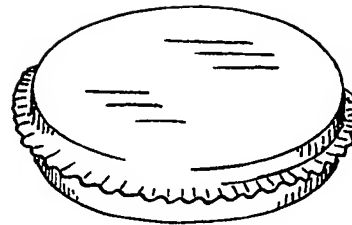


Fig. 4

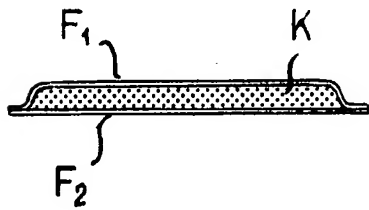


Fig. 2

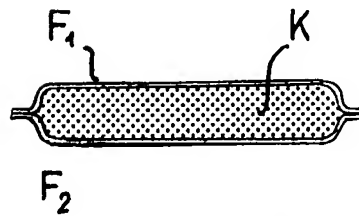


Fig. 5

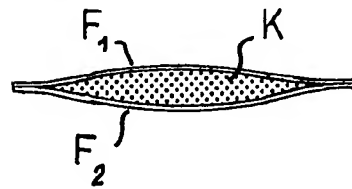


Fig. 6

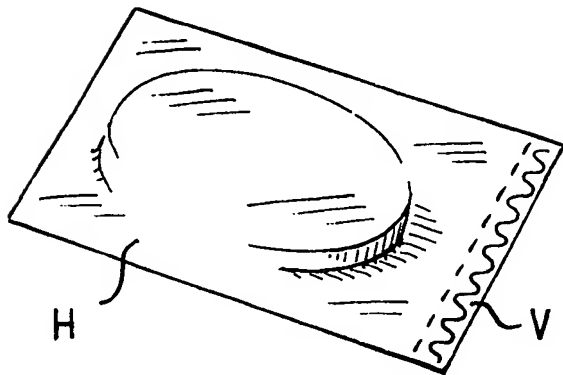


Fig. 3